



Funkenflug Erzählkunst

Erzählkunst Märchen Workshops Freie Trauungen  
www.funkenflug-erzaehlkunst.de

### Ein Hut! Ein Stock! Und Regenschirm...

Kulturfunke-Projekt Sommer 2023 an der POP-UP Bühne Krähenteich Lübeck.  
Projektidee und Gestaltung der Bühne: Merle Piroli und Mone Seidel.

**Kulturfunke\***

## Der Löwe, der Drache und die Riesen-Vogelspinne

**Diese Geschichte wurde mit den Kindern zusammen  
an der POP-UP Bühne am 22. Juni 2023 erfunden.**

Vor langer, langer Zeit lebte einst ein Löwe am Strand. Er war dort ganz alleine und sehr einsam. Er lebte dort, wo die Wellen auf den Sand schlugen, die Sonne im Meer versank und am anderen Tag wieder aufging. Meistens war ihm langweilig.

Manchmal, wenn ihm gar zu langweilig wurde, dann machte er sich auf den weiten Weg zum Schloss. Dort lebten der Ritter und die Prinzessin. Und im Gebüsch gab es einen Drachen. Es war ein gefährlicher Drache, denn er konnte Feuer spucken. Warum der Löwe zum Schloss ging? Nun, er hatte nur einen einzigen Wunsch: er sehnte sich so sehr nach Rhabarberschorle. Wenn er schon keine Cola bekam, dann doch wenigstens Rhabarberschorle, die hoffte er am Schloss zu bekommen.

Eines Tages war er wieder einmal auf dem Weg zum Schloss, da wurde ihm sein Hut vom Kopf geweht. Der Hut wehte auf erst einen Baum herauf, dann fiel er wieder herunter. Gerade wollte der Löwe hingehen und sich seinen Hut wieder holen, da geschah etwas Seltsames: es tropfte Ketchup aus dem Baum auf die Erde - und auf den Hut!

„Naja, wenn ich schon keine Cola bekomme, dann kann ich ja wenigstens Ketchup schlecken“, dachte sich der Löwe und schleckte seinen Hut ab. Lecker! Doch plötzlich - huch! - war von seinem Hut nur noch ein kleiner Krümel übrig, und dann war auch der verschwunden. „Hm, das ist ja seltsam“, dachte sich der Löwe.

Aber viel Zeit zum Nachdenken hatte er nicht, denn hinter dem Baumstamm züngelten plötzlich rechts und links die Flammen hervor. Der Löwe erschrak - und da kam hinter dem Baum auch schon der gefährliche Drache hervor und stürzte sich auf den Löwen. Der Löwe ergriff die Flucht, der Drache immer hinterher, der Löwe rannte und rannte bis

in die Wüste. Doch der Drache konnte fliegen, und so war er schneller als der Löwe. Als er den Löwen gerade eingeholt hatte, war der Löwe in der Wüste angekommen und es gelang ihm soeben, sich im Sand zu verbuddeln. Es guckte nur noch die Schnauze des Löwen heraus. Und weil die gleiche Farbe hatte wie der Sand, konnte der Drache den Löwen nicht finden.

Nun musste der Drache unverrichteter Dinge zurückkehren zum Schloss, denn er wohnte ja bekanntlich neben dem Schloss im Gebüsch.

Nun machte sich der Ritter auf den Weg in die Wüste. Er hatte eine Schaufel dabei, um den Löwen zu befreien. Es gelang ihm auch, er buddelte den Löwen aus dem Sand, und zusammen kehrten sie zum Schloss zurück.

Tja, nun wäre ja eigentlich alles gut gewesen.

*An dieser Stelle stürmten die Kinder in die Bühne und spielten die Geschichte: es gab einen Ritter, eine Prinzessin und auch eine Riesen-Vogelspinne. Als die Kinder wieder an den Plätzen waren, ging es weiter:*

Tja, es wäre also eigentlich alles gut gewesen, wenn nicht eines Abends ein Kratzen an der Kellertür zu hören gewesen wäre. Und wer genau hinsah, der konnte es erkennen: da tentakelte schon ein schaurig schwarzes, behaartes Spinnenbein um die Ecke des Kellereinganges. Dieses schaurige Spinnenbein tentakelte herum auf der Suche nach - ja genau, nach Sahne!

Die schwarze Riesen-Vogelspinne brauchte jetzt Sahne. Unbedingt! Sie tentakelte und tentakelte solange in der Luft herum, bis sie den Griff eines Kühlschranks fand. Sie öffnete den Griff mit ihrem einen schwarz behaarten Bein und fand - was für ein Glück! - acht Pötte Sahne im Kühlschrank. Das traf sich gut, denn die Spinne hatte ja acht Beine, und konnte also mit jedem ihrer acht Beine einen Pott Sahne greifen. Die Sahne kippte sie sich in den Schlund.

Und so fand auch diese Geschichte ein gutes

Ende.

Der Ritter, die Prinzessin, der Löwe, der Drache und die Riesen-Vogelspinne lebten glücklich und zufrieden - und ich wünsche, wir tun das auch.

*Geschichten... mehr als Worte*